

C. V. a. 30 \*

Schmaler, neuer Band in grauem Ganzleinen, Breite octav, Höhe folio, ohne Aufschrift oder Titel  
Die Blätter sind fortlaufend von Dr. Hartmann durchnummeriert, in der gleichen Schrift auch einige Notizen.  
Insgesamt 36 Blätter, in Kouvolute I-IV zerfallend:

I (Bl. 1-10) Klein-octav:

1 (unbek. Schrift) verschiedene Namen

1-7v (Bonif. Amerbach) Namen von Studenten, Doktoranden, Examenkandidaten usw. mit feldbeträgen.

Namen der Professoren, auf welche diese verteilt werden.

2, 2v (Notiz Dr. Hartmann: Schrift des Dodo

g II 30, 9 (= g II 29, 9))

Dodo Phrysius (+ 1501), Mitarbeiter Joh.

Amerbachs an der Hieronymus-Ausgabe;

vgl. Hartmann, Amerbach-Korrespondenz Bd.

I S. 43 usw., Wackernagel III S. 138.

Namen von Kirchenvätern; 2v Titel von Schriften des Hieronymus

3-10v (unbekannte Handschrift) Juristische

Notizen, z. B. über die notwendige Zeugenzahl

in Pestzeiten; es handelt sich um Argumente gegen

die von Kandidaten vorgelegten Thesen zur Disputation

\*) unter der Signatur: C. V. a. 30a. wurde eine Pseudoskription des Ms. C. V. a. 30, hergestellt durch Ing. Martin Krümmel, aufgestellt. 21.7.53.

- 30 II (Bl. 11-16) Gross-Oktav u. Querat, geknickt:  
 11 (unbek. Schrift) Namen von Professoren u. Feldbeträge  
 12 (Notiz Dr. Hartmann: Cour. Brunner, cf. fol. 21ff.)

Pro Zwinglio.

Lucianum graece. Eusebium de temporibus.  
 Aristophanem cum commentariis. Ethy-  
 mologion magnum graecum.

Konrad Brunner (Conrad Fonteinus oder Fontanus) war mit Bücherkäufen für Huldreich Zwingli befasst. Vgl. Wacker-  
 nigel III 180, Dr. A. Hartmann, Amerbach-  
 Korrespondenz II 109, I 241 usw. Gestorb  
 am 23. 10. 1519. Vgl. auch Allen Bd. II S. 67.

- 14 v. (Handschrift Bonif. Amerbach) Namen und  
 Feldbeträge. Erwähnt werden die Prytamen  
 - vgl. Thommen, Geschichte d. Univ. Basel,  
 1889 S. 65 - , die Fakultät, der fiscus  
 Academicus, „pro aula“ und Rektor.  
 15, 15a, 16 (Handschrift 2. T. Bonif. Amerbach,  
 2. T. unbekannt) Weitere Namen der Professoren  
 und Feldbeträge. Erwähnt auch der „Landvogt  
 zu Röteli“, der „Landschreiber“, die „Capita  
 Urbis“, „Deputati“, „Hofschreiber“, „Oberest-  
 knecht“, „Oeconomicum Collegium“, „Notarius

(30 II Bl. 11-16) Academicus und Pedellus. Überschrift (15a) "Nota Hospitum", wohl die Gäste bei einer akademischen Feier. Aufschrift (16v) "Pytaui ad ministrandum."

30 III (Bl. 17-20) Ichnales Folio

17 (Handschrift Conrad Fonteinus) Notiz über Bezahlung eines Hauszinses von 10 dt Basler Werrung, Pfingsten 1519, bezahlt an Herrn Hans Galizians Knecht.

18-19 (Notiz Dr. Hartmann: Hier. Jebwiler) Vgl. Amerbach-Korrespondenz I S. 377: Abrechnung von Hieronimus Jebwiler, 1509, über Zahlungen an Schneider und Schenkmacher. Das Geld hatte Jebwiler von Meister Hans Amerbach und von Bonifacius Amerbach empfangen.

30 IV (Bl. 21-36) Ichnales Folio.

21 (Aufschrift von Bonif. Amerbach)

M. Conradi Fontani Amerbachiorum famuli et dei pedagogi aliquot puerosum hic rationarium.

(Alte Signatur) C VII 10.

Hierüber vgl. Dr. A. Hartmann, Amerbach-Korrespondenz II S. 109 eingehend. Es handelt

- (30 IV Bl. 21-36) sieht man Abrechnungen Konrad Brunners über Feldbeträge für Bücherankäufe im Auftrag H. Zwinglis, Zahlungen an dessen Bruder Andreas, an Basil. d. F. Amerbach, Meister Hans Amerbach „zum Sessel“ usw. von Sommer 1517 - 25. Juni 1519.
- Bl. 23 eigenhändiger Eintrag Zwinglis vom 8. 11. 1518. Bl. 22 Glareanus (vgl. Hartmann, Amerbach-Korrespondenz II S. 20) erwähnt: „Cum Glareano misit M. huldricus Zwinglius sex coronatos.“
- „In die domini huldrici accepi quinque flor. in anno ipso M. huldrico numerante in edibus M. Gregorii Basilee.“ Item domino Zacharero (vgl. Amerbach-Korresp. II 109) dedi quinque coronatos et quattuor flor. in anno die Jovis proxima ante Laurentii.“ usw. usw. zahlreiche Einträge, z. B.
- 23 „Item Dominus Huldricus Zwinglius dedit mihi die lune proxima ante festum d. Martini vespera in diversorio Aquile tres florenos Anno 18.“
- 23 v. Item uff freitag nach dem zwentzigsten tag im 19. Jar hatt meister huldric Zwingli bei meister Lew Jud perlicket fünfz pulden in gold die hatt meister hans zum Sessel ingenommen und empfangen.“ Auch die Titel der eingekauften Werke werden vielfach erwähnt.

Ende von Band 30.

C. Va. 30a. s. S. 35, Anm.